



Die Woche mit dem BLK Aktien Welt

Die Woche vom 22. August 2022 bis 28. August 2022





# Unsere Aktien in Europa Tops & Flops



Unsere europäischen Aktien verloren –1,74%, während der Stoxx Europe 600 um –2,58% nachgab.

Ein Streik der Beschäftigten in der norwegischen Elektroindustrie wurde letzte Woche beendet, nachdem sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf einen Tarifvertrag geeinigt hatten.

Der Streik, der am 15. August begann, betraf mehrere elektrochemische Anlagen, darunter die Aluminiumproduktion von Norsk Hydro.

Zusätzlich hat der Vorstand der Norsk Hydro ASA beschlossen, der Hauptversammlung eine zusätzliche Dividende von 1,45 NOK pro Aktie auf der Grundlage des Jahresabschlusses des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2021 vorzuschlagen.





Der Börse gefiels und die Aktien stiegen um +7,57% an.

Shell und die Gewerkschaften, die die Arbeiter seiner schwimmenden Flüssiggasanlage Prelude vor der Küste Nordwestaustraliens vertreten, haben eine grundsätzliche Einigung erzielt, um einen 76-tägigen Streik zu beenden und die Produktion wieder aufzunehmen, berichteten mehrere Nachrichtenagenturen.





Der Streik begann Anfang Juni und der britische Öl- und Gasriese hat die Anlage letzten Monat geschlossen und seine Kunden darüber informiert, dass er für die Dauer des Streiks kein LNG liefern kann.

Auch das honorierte die Börse mit einem Aufschlag von +3,98%.

Aber auch wegen gestiegener Rohstoffpreise war letzte Woche eine gute Zeit für Aktien dieser Branchen.

So stiegen auch Total Energies ohne neue Nachrichten um +2,41%.





Befürchtungen vor einem drastischen Abfall des Konsums in einem schwächer werdenden makroökonomischen Umfeld und die schlechten Zahlen des Konkurrenten GAP schickten die Aktien des spanischen Modeunternehmens Inditex auf Talfahrt (-10,13%).

Inditex veröffentlicht die Ergebnisse für sein zweites Geschäftsquartal 2022 am 14. September.

Außerdem wird es das erste Quartal ohne einen Beitrag aus Russland (und der Ukraine) sein.

Wie in einem kürzlich veröffentlichten Bericht ausgeführt, erwarten die Spanier ein moderates Umsatzwachstum im Vergleich zum zweiten Quartal 2021.





Sie sehen auch einen Anstieg der Bruttomarge um 1,50% auf 56% voraus, trotz der Schwäche des Euro gegenüber dem Dollar und asiatischen Währungen.

In der Vergangenheit konnte der Konzern immer die Erwartungen erfüllen, so dass wir den Abschlag für übertrieben halten.

Auch der Chart zeigt ein überverkauftes Szenario an.







Die Adidas-Aktie ist wieder unter Druck geraten (-8,72%), nachdem bekannt wurde, dass Vorstandschef Kasper Rorsted im kommenden Jahr den Sportartikelhersteller verlassen wird, ohne dass ein Nachfolger genannt wurde.

Der fehlende Nachfolger ist laut Experte Frederik Altmann von Alpha Wertpapierhandel der wesentliche Grund für die aktuell kräftigen Kursverluste.

"Denn das bedeutet erst einmal Unsicherheit, und die ist immer schlecht für Aktien", sagte er.





Der Onlinebroker flatexDEGIRO konnte seine Juli-Gewinne nicht verteidigen und verlor -6,82%.

Es wird befürchtet, dass die schlechte Stimmung an den Börsen auch zu einem geringerem Trading Umsatz führen könnte.





# Unsere Aktien in Nordamerika Tops & Flops



Die amerikanischen Aktien verbilligten sich um –1,38%, während der Dow Jones –4,22% und der Nasdaq 100 um –4,82% einbrach.

Der Phosphat- und Kali Konzern the Mosaic Company meldete für das 2. Quartal einen Gewinn von USD 3,64 je Aktie, gegenüber USD 1,17 je Aktie im Vorjahr.

Der Nettoumsatz stieg auf USD 5,37 Mrd. gegenüber USD 2,8 Mrd. im Vorjahr.

Zusätzlich wurde ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von USD 2 Mrd. bekannt gegeben, immerhin fast 10% der aktuellen Marktkapitalisierung.

Das gefiel der Börse und die Aktie stieg um +16,49%.





Weiterhin stieg der brasilianische Rohstoffkonzern Petrobras mit starkem Momentum um weitere +5,06%.

Zudem sinkt in Brasilien die jahrelange überhohe Inflation.

Der brasilianische IPCA-15-Index sank im Berichtszeitraum um 0,73%, verglichen mit einem Anstieg von 0,13% im Vormonat, und setzte damit den Abwärtstrend fort, der auch für den gesamten Monat Juli gemeldet wurde.





Brasilien meldete einen sinkenden Wert, da die Preise für Transportmittel aufgrund eines Bundesgesetzes zur Senkung der Steuern auf Kraftstoff und neuer Preissenkungen der staatlichen Ölgesellschaft Petrobras weiter fallen.

Davon können wir in Deutschland derzeit nur träumen.

Die Altria Group (Marlboro, L&M, Philip Morris, Chesterfield ...) gab bekannt, dass sie die Quartalsdividende um 4,4% auf 0,94 \$ pro Aktie erhöhen.





Die vierteljährliche Dividende ist am 11. Oktober 2022 zahlbar.

Das Ex-Dividende-Datum ist der 14. September 2022.

Der neue annualisierte Dividendensatz beträgt 3,76 \$ pro Aktie, was einer Dividendenrendite von 8,2% entspricht.

Die Aktien stiegen um +3,35%.





Allgemein sinkende Buchungsquoten bei Flügen und Reisen in den USA setzten das größte Online-Reiseunternehmen Booking Holdings -6,32% unter Druck.

Das Kurs-Umsatzverhältnis ist auf einem 5-Jahres Tief, die Free Cashflow-Marge ist auf einem 5-Jahres-Hoch und der Umsatz steigt weiterhin rasant.

Wir gehen davon aus, dass sich der Trend weg vom Reisebüro hin zur Onlinebuchung weiterhin ungebrochen fortsetzt.

Die größte weltweite Plattform dafür ist Booking.com.

Wir bleiben also investiert.





Aktienkurs @

Kurs-Umsatz-Verhältnis **⊗**Free Cashflow Marge TTM **⊗** 

Umsatzwachstum TTM @









Nach über 30% Kursgewinn in drei Wochen konsolidierte Malibu Boats mit einem Kursverlust von –5,04% und dass, obwohl BMO Capital, Tust Securities, Baird und Raymond James Ihre Kaufempfehlungen beibehielten.

Der Internetgigant Alphabet verlor -4,80%.

Neue Unternehmensnachrichten lagen nicht vor.

Aber die überraschend falkenhafte Ansprache von Fed-Präsident Powell in Jackson-Hole schickt die zinssensiblen Technologiewerte auf Talfahrt.





# Unsere Aktien in Asien und Australien Tops & Flops



Unsere asiatische/australische Auswahl gab leicht um -0,20% nach, der Hang Seng stieg um 2,45% und der Nikkei verlor -1,00%.

Der Aluminiumkonzern China Hongqia Group legte um +9,57% zu, nachdem die Zahlen besser als erwartet ausgefallen waren.

Für das Halbjahr meldete das Unternehmen einen Umsatz von 68.738,65 Mio. CNY im Vergleich zu 52.480,55 Mio. CNY vor einem Jahr.

Der Nettogewinn betrug 7.846,29 Millionen CNY gegenüber 8.142,52 Millionen CNY vor einem Jahr.





Analysten hatten nur mit einem Gewinn von 7.200 Millionen CNY gerechnet.

Der australische Gas- und Rohölkonzern Santos (+6,54%) profitierte von den steigenden Gas- und Ölpreisen.

Der Photovoltaikglas-Hersteller Flat Glass Group stieg um 5,12%, nach dem die Zahlen nicht so schlecht wie befürchtet ausgefallen waren.

Der Gewinn fiel im ersten Halbjahr um 20,5% im Vergleich zum Vorjahr, was auf einen Rückgang des durchschnittlichen Verkaufspreises von PV-Glas und höhere Rohstoff- und Energiekosten zurückzuführen ist.





Der Gewinn fiel auf 1 Milliarde Yuan (146,3 Mio. \$) oder 0,47 Yuan pro Aktie von 1,26 Milliarden Yuan oder 0,59 Yuan pro Aktie im Vorjahr, aber der Umsatz stieg auf 7,30 Milliarden Yuan von 4,03 Milliarden Yuan vor einem Jahr.

Der Sanitär- und Heizungskonzern Reliance Worldwide Corporation (-8,37%) enttäuschte hingegen mit seinen Zahlen.

Für das Gesamtjahr meldete das Unternehmen einen Nettogewinn von 137,44 Millionen USD gegenüber 140,97 Millionen USD vor einem Jahr.





Der Gewinn pro Aktie betrug 0,175 USD gegenüber 0,18 USD vor einem Jahr.

Der japanische Halbleiterzulieferer Ibiden wurde im Zuge der enttäuschenden Quartalszahlen des Halbleitergiganten Nvidia um -6,83% abverkauft.

Da Ibiden auch Zulieferer von Nvidia ist, befürchten Anleger negative Auswirkungen auf die Umsatzzahlen der Japaner.

Da aber nur ca. 5% des Umsatzes von Nvidia ausgehen, halten wir die Reaktion für übertrieben.





Der Online-Spiele Konzern Capcom wurde durch eine Herabstufung von Kaufen auf Neutral seitens der UBS um –4,50% im Kurs gedrückt.

Da Capcom auch 20% seines Umsatzes mit Spielautomaten in Bars und Kneipen macht, befürchtet die Schweizer Großbank im Zuge der Inflation Einbußen vor allem in diesem Geschäftsfeld.

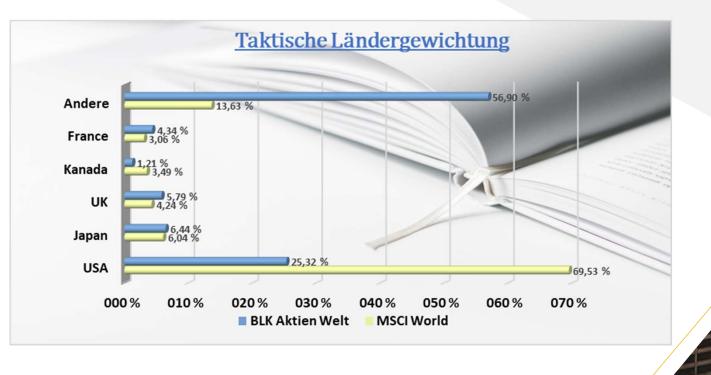
Da die Nettomarge des Unternehmens weit über 30% liegt, die Eigenkapitalrendite bei über 22% und der Verschuldungsgrad bei sehr niedrigen 0,03 liegt, bleiben wir gelassen und investiert.





### **Unsere taktische Allokation**





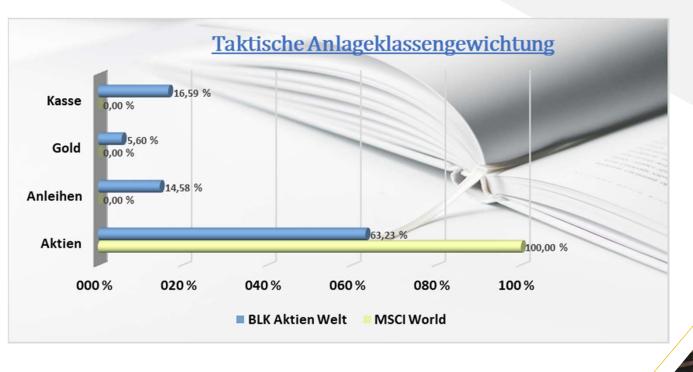
















### Die Woche des BLK Aktien Welt



Der BLK Aktien Welt verlor -1,14%.

Die Aktien gaben am letzten Freitag nach restriktiven Kommentaren des Vorsitzenden der Federal Reserve, Jerome Powell, nach.

Seine Rede auf dem Jackson Hole-Symposium stimmte mit unserer Ansicht überein, dass die Märkte begonnen hatten, die Bereitschaft der Zentralbanken zu unterschätzen, die Politik bei den derzeitigen Inflationsraten zu straffen.





Die Rede in Jackson Hole überschattete ermutigende Daten, dass der Juli einen Wendepunkt in der Inflation markiert haben könnte.

In Daten, die kurz vor Powells Rede veröffentlicht wurden, überraschte der PCE-Deflator, der das bevorzugte Inflationsmaß der Fed ist, nach unten und fiel im Juli im Monatsvergleich um 0,1%, wobei der Kern-PCE nur um 0,1% zulegte.

Powell sagte: "Während die niedrigeren Inflationswerte für Juli zu begrüßen sind, bleibt die Verbesserung eines einzigen Monats weit hinter dem zurück, was der Ausschuss sehen muss, bevor wir zuversichtlich sind, dass die Inflation sinkt."





Da die Zinsen wahrscheinlich länger höher bleiben werden, ist unser Basisszenario eine weiter erhöhte Volatilität.

In der Zwischenzeit bleibt die Unsicherheit im Verlauf der Inflation, der Energiepreise, des Krieges in der Ukraine und der Wirtschaftspolitik in China hoch, so dass wir weiterhin auf das Risiko nachteiligerer Szenarien achten.





Wir sehen dies als eine Zeit, um bei Aktien selektiv zu sein.

Wir bevorzugen Value und erwarten darüber hinaus, dass Energieaktien von einem erneuten Anstieg der Ölpreise sowie steigenden Aktienrückkäufen und attraktiven Dividenden profitieren werden.





#### **Disclaimer**



Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

